

Wegleitung

zur Erhebung der Daten über die Milchverwertung und die
Administration der Zulagen für die Milchpreisstützung
(Formular TSM1)

1. Was unbedingt zu beachten ist / Allgemeines

- Alle Milchverwerter, welche Milch von Milchproduzenten kaufen und/oder Milch verarbeiten, sind meldepflichtig und zwar ungeachtet, ob ein Anspruch auf Zulagen besteht oder nicht. Die Meldeformulare müssen monatlich bis spätestens am 10. des Folgemonates bei der TSM Treuhand GmbH (TSM) eingereicht werden.
- Um das Formular korrekt ausfüllen zu können, müssen täglich Aufzeichnungen über die Milchverwertung (Verwertungskontrolle) gemacht werden. Die Nachkontrollen vor Ort erfolgen durch den Fachbereich Revisionen und Inspektionen des Bundesamtes für Landwirtschaft. Die Aufbewahrungspflicht der Unterlagen beträgt 5 Jahre.
- Die Produktliste (TSM4) ist Bestandteil des Formularkonzeptes. Sie ermöglicht es, ein der Verarbeitungsstruktur des Betriebes angepasstes Formular zu gestalten. Die Produkte (inkl. Rohstoffe), die der Milchverwerter für die Verarbeitung zukaft und jene, die aus der Verarbeitung entstehen, sind der Produktliste zu entnehmen. In das Formular dürfen nur Produkte eingetragen werden, die in der Produktliste enthalten sind.
- Sämtliche Mengen müssen in Kilogramm (gerundet auf ganze Kilogramm) angegeben werden.
- Einzelbetriebliche Milchproduktion:
Milchverwerter mit Milchzukauf direkt von Produzenten haben für die Erhebung der einzelbetrieblichen Milchproduktion ein spezielles Formular auszufüllen (MPD1), welches gleichzeitig mit dem TSM1-Formular bei der TSM einzureichen ist.
- **Wichtig: Sämtliche Gesuche für das Abrechnungsjahr (November bis Oktober) müssen spätestens bis am darauf folgenden 15. Dezember (Poststempel) eingereicht werden, sonst verirken die Ansprüche auf die Zulagen.**

Inhaltsverzeichnis

1.	Was unbedingt zu beachten ist / Allgemeines	1
2.	Spezielle Erläuterungen zum Formular TSM1	3
2.1.	Eingang (Anfangsvorrat, Eingang/Zukauf von Rohstoffen und Produkten für die Weiterverarbeitung)	3
2.2.	Warenausgang (inkl. Verkauf von Offenmilch)	4
2.3.	Verarbeitung	4
2.3.1.	Zentrifugation	5
2.3.2.	Zu Käse verarbeitet	5
2.3.3.	Rahm aus der Käseproduktion	5
2.3.4.	Silofreie Milch für Hart- und Halbhartkäseproduktion	5
2.3.5.	Zu Mascarpone verarbeitet	6
2.3.6.	Konsummilchproduktion (ohne Verkauf Offenmilch)	6
2.3.7.	Verarbeitung zu Jogurt, Quark und übrigen Frischmilchprodukten	6
2.3.8.	Verarbeitung zu Speiseeis	6
2.3.9.	Rahmproduktion (Konsumrahm/Kaffeerahm)	7
2.3.10.	Butterproduktion	7
2.3.11.	Verarbeitung zu Milchpulver, Kondensmilch und übrigen Milchprodukten (Dauermilchwaren)	7
2.3.12.	Verarbeitung zu Milchproteinprodukten	7
	Kontaktadressen	8

2. Spezielle Erläuterungen zum Formular TSM1

2.1. Eingang (Anfangsvorrat, Eingang/Zukauf von Rohstoffen und Produkten für die Weiterverarbeitung)

10/010/01		Milch		Bio	Eingang in kg	
00	101	Anfangsvorrat	Milch (ohne Silofütterung)			
01	101	direkt von Produzenten	Milch (ohne Silofütterung)			
03	101	Zukauf	Milch (ohne Silofütterung)			

Im „Eingang“ müssen sämtliche Milch und Milchprodukte angegeben werden, die für die Weiterverarbeitung zugekauft wurden. Vorab handelt es sich um Milch, Magermilch, Rahm usw. (Bezeichnung gemäss Produkteliste).

Spalte 1

Leer lassen

Spalten 2 und 4 (Produktecode und Produktebezeichnung)

Der Code (2) und die Produktebezeichnung (4) sind in Übereinstimmung mit der Produkteliste festzulegen bzw. anzugeben. Kaufen Sie Produkte zu, die keiner dieser Produktart entsprechen, so melden Sie dies bitte umgehend der TSM.

Spalte 3 (Herkunft) wichtig:

Diejenige Milch die direkt vom Milchproduzenten gekauft wird (Milchgeld wird dem Milchproduzenten ausbezahlt) ist unter „direkt von Produzenten“ anzugeben.

Beim „Zukauf“ ist diejenige Milch anzugeben, welche von einem andern Milchverwerter (z.B. Milchsammelstelle) zugekauft wird.

Spalte 5 (Bio)

Ankreuzen, wenn es sich um Bio-Milch oder Rohstoff aus Bio-Milch handelt.

Spalte 6 (Rohstoff- und Produktmenge in Kilogramm)

Die Rohstoff- bzw. Produktmenge ist immer in Kilogramm (auf ganze Kilogramm gerundet) anzugeben. Die in der Zeile direkt von Produzenten eingetragene Milchmenge muss mit dem Gesamttotal auf dem MPD1 (einzelbetriebliche Milchproduktion) übereinstimmen.

Spalte 7 (grau hinterlegt)

Leer lassen

Spalte 8

Anzugeben ist der Fettgehalt des zugekauften Rahmes.

2.2. Warenausgang (inkl. Verkauf von Offenmilch)

20/010/01 Milch				Bio	Ausgang in kg
51	101	an Konsumenten	Milch (ohne Silofütterung)		
52	101	Ablieferung	Milch (ohne Silofütterung)		
97	101	Differenzen (Überschuss / Verlust)	Milch (ohne Silofütterung)		
98	101	Endvorrat	Milch (ohne Silofütterung)		

Spalten analog Eingang ausfüllen, allerdings sind hier Differenzen und Endvorrat (statt Anfangsvorrat) auszuweisen. In Verarbeitungsbetrieben mit Käseproduktion darf bei der Milch keine Minusdifferenz (Überschuss) ausgewiesen werden. Ein allfälliger Milchüberschuss muss bei der Käseproduktion in Abzug gebracht werden.

Zudem ist hier anzugeben:

- Der Verkauf von Offenmilch an Konsumenten (inkl. Offenmilchverkauf an Bäckereien, Metzgereien, Hotels usw.)
- Der Verkauf von Rohmilch an andere Milchverwerter (Menge muss mit Rechnung bzw. Gutschrift des Abnehmers übereinstimmen)
- Der Verkauf von anderem Rohstoff (Magermilch, Milchrahm, Sirtenrahm, standardisierte Milch) an andere Milchverwerter.

Der Verkauf anderer Produkte muss im Warenausgang nicht deklariert werden.

Spalte 6 (grau hinterlegt)

Leer lassen

Spalte 7

Mengenangaben in Kilogramm (auf ganze Kilogramm gerundet).

Spalte 8

Wird Rahm verkauft, so ist der Fettgehalt gemäss Abrechnung anzugeben.

2.3. Verarbeitung

Bezeichnung und Code der in die Verarbeitung einflussenden Rohstoffe und Zwischenprodukte sowie die Bezeichnung der Produkte, die aus diesem Verarbeitungsprozess austreten, ist in Abstimmung mit der Produktliste zu wählen (Formular TSM4, Produktliste). Werden Bio-Produkte hergestellt, sind diese als solche zu markieren.

2.3.1. Zentrifugation

20/010/01		Zentrifugation (ohne Zentrifugation für die Käseproduktion)	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	101	Milch (ohne Silofütterung)			
02	112	Milchrahm			
02	113	Magermilch			

Die Zentrifugation zur Einstellung des Fettgehaltes bei der Käseproduktion ist nicht auszuweisen; jede andere Zentrifugation ist anzugeben.

2.3.2. Zu Käse verarbeitet

30/030/01		Zu Käse verarbeitet	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg	Laibzahl
01	101	Milch (ohne Silofütterung)				
02	216	Emmentaler (vollfett)				

Insgesamt eingesetzte Vollmilchmenge (brutto) angeben: Nebst der unveränderten Vollmilch ist die zur Einstellung des Fettgehaltes zentrifugierte Vollmilch in dieser Zahl enthalten. Allfällig verkäster Milch- und Sirtenrahm ist ebenfalls anzugeben.

Werden zugekaufte Magermilch, standardisierte Milch und andere Rohstoffe zu Käse verarbeitet, so sind diese Produkte und Mengen (im Input) ebenfalls anzugeben.

In der rechten Tabellenhälfte ist das „Grüngewicht“ ab Presse des hergestellten Käses und die Anzahl Laibe anzugeben.

2.3.3. Rahm aus der Käseproduktion

30/035/01		Rahm aus der Käseproduktion	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
02	112	Milchrahm			
02	115	Sirtenrahm			

Anzugeben sind in jedem Fall die Mengen Milchrahm und Sirtenrahm, welche als Nebenprodukte der Käseproduktion entstanden sind.

2.3.4. Silofreie Milch für Hart- und Halbhartkäseproduktion

30/036/01		Wurde silofreie verkäste Kuh-/Schaf-/Ziegenmilch baktofugiert/pasteurisiert?	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	424	Milch (baktofugiert/pasteurisiert für die Hart- und Halbhartkäseproduktion)			

Anzugeben ist die Menge silofreie Kuh-/Schaf-/Ziegenmilch (in Kilogramm), die baktofugiert oder pasteurisiert und anschliessend zu Hart- und Halbhartkäse verarbeitet wurde.

2.3.5. Zu Mascarpone verarbeitet

Beim verarbeiteten Milchrahm ist zusätzlich der Fettgehalt anzugeben.

2.3.6. Konsummilchproduktion (ohne Verkauf Offenmilch)

Der Offenverkauf von Milch ist gemäss Ziffer 2.2. zu deklarieren. Hier ist nur die Herstellung pasteurisierter, uperisierter/UHT-behandelter Konsummilch anzugeben (Input- und Outputmengen müssen grundsätzlich übereinstimmen).

2.3.7. Verarbeitung zu Joghurt, Quark und übrigen Frischmilchprodukten

30/050/01	Verarbeitung zu Joghurt		Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	101	Milch (ohne Silofütterung)			
02	145	Joghurt Vollmilch			

Es sind sämtliche Milch und Milchprodukte anzugeben, die zur Herstellung von Joghurt, Quark und übrigen Frischmilchprodukten verwendet wurden. Nicht anzugeben sind Zucker, Früchte und andere nicht milchhaltige Rohstoffe, die zu den erwähnten Produkten verarbeitet wurden.

Im Output ist anzugeben, welche Mengen Joghurt, Quark usw. hergestellt wurden (effektive Menge Endprodukte).

2.3.8. Verarbeitung zu Speiseeis

30/080/01	Verarbeitung zu Speiseeis		Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg	Fettgehalt %
01	101	Milch (ohne Silofütterung)				
01	112	Milchrahm				
02	138	Rahmeis				
02	527	Milcheis				

Bei den eingesetzten Rohstoffen (Milch und Milchprodukte) ist in Spalte 7 zusätzlich der Milchfettgehalt anzugeben. In der Spalte 6 (Erzeugnis in Kilogramm) sind die hergestellten Endprodukte zu deklarieren.

2.3.9. Rahmproduktion

(Konsumrahm/Kaffeerahm)

30/090/01		Rahm für Ortsverkauf / Rahmverdünnung	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	112	Milchrahm			
02	159	Vollrahm 35%			

Hier ist die Herstellung/Abfüllung von Konsum- und Kaffeerahm sämtlicher Fettgehaltsstufen zu deklarieren (Input- und Outputmengen müssen grundsätzlich übereinstimmen).

2.3.10. Butterproduktion

30/100/01		Butterproduktion	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	112	Milchrahm			
01	115	Sirtenrahm			
02	168	Butter Grosspackungen 82% >= 1kg (ohne Sirtenrahmbutter)			

In dieser Verarbeitung ist die Produktion von Butter, die Weiterverarbeitung in andere Buttersorten und die Herstellung entwässerter Butter zu deklarieren.

2.3.11. Verarbeitung zu Milchpulver, Kondensmilch und übrige Milchprodukte (Dauermilchwaren)

30/110/01		Verarbeitung zu Dauermilchwaren	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	101	Milch (ohne Silofütterung)			
02	182	Vollmilchmilchpulver 26 % Fettgehalt			

In diesem Prozess ist die Verarbeitung von Milch, Rahm, Magermilch und Buttermilch zu Milchpulver, Kondensmilch und übrigen Milchprodukten zu deklarieren. Was darunter fällt, ist der Produktliste unter der Rubrik Milchpulver zu entnehmen.

2.3.12. Verarbeitung zu Milchproteinprodukten

30/120/01		Verarbeitung zu Milchproteinprodukten	Bio	Rohstoff in kg	Erzeugnis in kg
01	113	Magermilch			
02	202	Säurekasein			

Hier wird die Herstellung von Milchproteinprodukten (z.B. Kasein) erfasst. Was unter Milchproteinprodukten fällt, ist der Produktliste unter der Rubrik „Proteinkonzentrate“ zu entnehmen. Beim Säurekasein ist in der rechten Tabellenhälfte das „Grügewicht“ anzugeben.

Kontaktadressen

Hauptsitz Bern

TSM Treuhand GmbH
Weststrasse 10
Postfach 1006
3000 Bern 6

Tel. 031 359 59 51
Fax 031 359 59 61
info@tsmtreuhand.ch
www.tsmtreuhand.ch

Lausanne (Region Westschweiz)

TSM Fiduciaire Sàrl
Chemin du Petit-Flon 21
Case postale 194
1052 Le Mont-sur-Lausanne

Tél. 021 644 22 88
Fax 021 644 22 80
info@tsmfiduciaire.ch
www.tsmfiduciaire.ch